

Rekontextualisierung des Wissens

Neue Situationen in der Wissenskommunikation

Internationale Konferenz

27.-29. März 2017

Alte Aula

Eberhard Karls Universität Tübingen

Seminar für Allgemeine Rhetorik

Forschungsstelle Präsentationskompetenz

Prof. Dr. Olaf Kramer

Markus Gottschling, M.A.

Die Kommunikation und Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnis gehört zu den zentralen Anforderungen und Herausforderungen in der globalisierten Wissensgesellschaft: Wissenskommunikatoren haben heutzutage die Möglichkeit, unterschiedlichste Formate und Bühnen für die Weitergabe von Wissen zu nutzen. Von informativen Podcasts über begeisternde TED-Konferenzen bis zu humorvollen Science Slams haben jedoch diese neuen Formate gemein, dass in ihnen spezifische Situationsbedingungen herrschen und sie sich nicht an uniforme Gruppen, sondern an äußerst heterogene Zuhörerschaften richten. Diese Tagung nimmt sich zum Ziel, die kommunikativen Situationen von Wissenschaftskommunikation und Wissensvermittlung zu untersuchen. Mit der Analyse der kommunikativen Situation, des Settings und des Publikums wird der Blick freigegeben auf die Prozesse der Rekontextualisierung von Wissen, die nötig sind, um in den spezifischen Situationen kommunikativ erfolgreich zu sein.

So haben sich die klassischen Vermittlungssettings szientifischen Wissens – Hörsaal und Konferenz auf der einen, Print, Radio und TV auf der anderen – erweitert: In populären Formaten wie Barcamps und Science Cafés und digitalen Lernangeboten wie Online-Universitäten oder YouTube-Kanälen treffen Wissensvermittler auf ein zunehmend diverses und internationales Publikum. Gleichzeitig etablieren sich auch in den klassischen Lehr-Lern-Situationen in Schule und Universität neue Vermittlungsformen, um den Herausforderungen der Vergesellschaftung von Wissen Rechnung zu tragen. Die Tagung will darum die Notwendigkeit der Rekontextualisierung von Wissen sowohl nachzeichnen als auch auf analytischer wie praxisorientierter Ebene weiterdenken. Häufig wurden diese Anpassungsprozesse der Darstellung von Wissensrepräsentationen bislang rein negativ als popularisierende Reduktionismen begriffen. Mit der Untersuchung der Situationen kommunikativer Wissensvermittlung rückt die Tagung die Prozesse der Rekontextualisierung als aktive Verarbeitung der spezifischen Bedingungen von Setting und Publikum durch den Kommunikator in den Mittelpunkt.

Um der Frage nach der Rekontextualisierung von Wissen nachzugehen, d.h. zu klären, wie sich Zuschnitt und Verständnis von Inhalten verändert, wenn diese an verschiedenen Orten für unterschiedliche Zuhörerschaften kommuniziert werden, laden wir Vertreter unterschiedlicher Disziplinen ein: So können theoretische Erkenntnisse und praktische Erfahrungen von Rhetorik und Wissenskommunikation eingebracht werden, um die strategischen Überlegungen der Kommunikatoren zu thematisieren. Die inneren Bedingungen des Publikums sollen über die Forschungsergebnisse der Rezeptionswissenschaften aufgenommen und diskutiert werden: Empirische Verfahren wie

das Eye-Tracking können dabei ebenso wertvoll sein wie psychologische Techniken der Perspektivenübernahme oder die linguistische Analyse von Experten-Laien-Kommunikation. Die Wissenssoziologie kann besonders in Hinsicht auf den gesellschaftlichen Einfluss wissenschaftlicher Erkenntnis wertvolle Anchlüsse liefern. Pädagogik und empirische Bildungsforschung sind eingeladen, die Herausforderung der Weitergabe von Wissen in Lernkontexten zu thematisieren.

Die Ergebnisse der Tagung werden veröffentlicht.

Die Vorträge können auf Englisch und Deutsch gehalten werden und sollten eine Dauer von 30 Minuten nicht überschreiten. Bitte senden Sie Ihr Abstract [ca. 300 Wörter] bis zum 23. Dezember 2016 an markus.gottschling@uni-tuebingen.de.

Kontakt:

Prof. Dr. Olaf Kramer
olaf.kramer@uni-tuebingen.de

Markus Gottschling, M.A.
markus.gottschling@uni-tuebingen.de

Seminar für Allgemeine Rhetorik
Forschungsstelle Präsentationskompetenz

Wilhelmstr. 50
72074 Tübingen

Tel: +49 7071 29 77 99 8